

Stichstraße Pesenlern

In der jüngsten Marktgemeinderatssitzung ging es um Bauvorhaben

Wartenberg. (bs) Um den Ausbau der Stichstraße Pesenlern ging es in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Da waren die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander abzuwägen. Die Straße ist beidseitig bebaut. Der Ausbau erfolgte auf vorhandener Trasse und gemäß der derzeit technischen Notwendigkeiten und Voraussetzungen. Der Ausbau ist abgeschlossen und der Markt trägt ein Drittel der Kosten, das sind 100 000 Euro. So verbleiben für die Anwohner 200 000 Euro, die umgelegt werden. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Abriss eines Bestandsgebäudes und die Errichtung eines Doppelhauses mit Garagen in der Bad-

straße 33 wurde gegen vier Gegenstimmen angenommen. Argumente gegen das Vorhaben waren problematischer Winterdienst und schwierige Anfahrten für den Rettungsdienst. Auch die Unterschrift der Nachbarn fehlte. Das Landratsamt hatte aber bereits im Vorfeld die Genehmigung in Aussicht gestellt.

Lediglich ein Marktrat hat dem Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport in Manhartsdorf 8c zugestimmt, der Rest lehnte ab. Hier liegt ein genehmigter Vorbescheid für ein Doppelhaus im hinteren Grundstücksbereich vor. Der Bauantrag betraf die hintere Doppelhaushälfte. Die vordere erhielt im Mai 2020 die Baugenehmigung.

Aufgrund von ungenauen Maßangaben und der Verbreiterung beider Häuser entgegen dem genehmigten Vorbescheid liegt das vorliegende Bauvorhaben nun in der Ortsrandeingrünung. Zwar nur 56 Zentimeter, aber der Marktrat wollte keinen Präzedenzfall schaffen.

Die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Auerbach 15 bekam einstimmig das gemeindliche Einvernehmen. Hier wurde wegen des wassersensiblen Bereichs eine Vereinbarung mit Auflagen geschlossen. So wurde die Herstellung von Mulden und Wällen vor der Errichtung des Gebäudes in einem städtebaulichen Vertrag festgelegt.